

Zahlenreime

für Kinder

Teil 1

1, 2, 3 4, 5, 6, 7

von

Ute Pesch

Herbst 2019

Die Schule ist vorbei

1, 2, 3

Eins, zwei, drei,

die Schule ist vorbei.

Die Kinder schultern ihr Gepäck
und laufen ihren Lehrern weg.

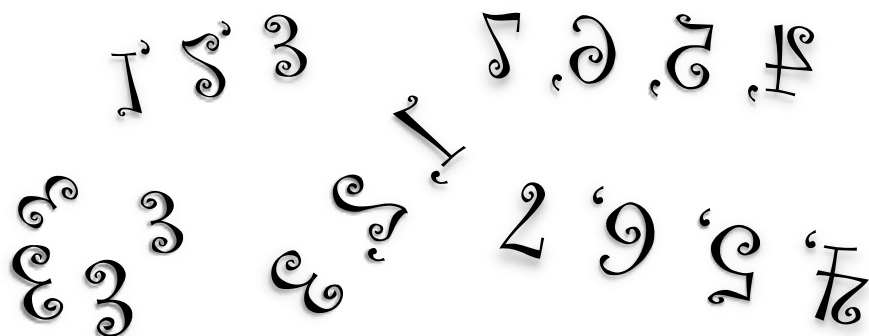
Eins, zwei, drei,

jetzt sind sie endlich frei,

nicht mehr in einem Raum gefangen,
erleichtert springend heim gelangen.

Was sie gelernt, ist aufgeschrieben.

Eins, zwei, drei, vier, fünf, sechs, sieben.



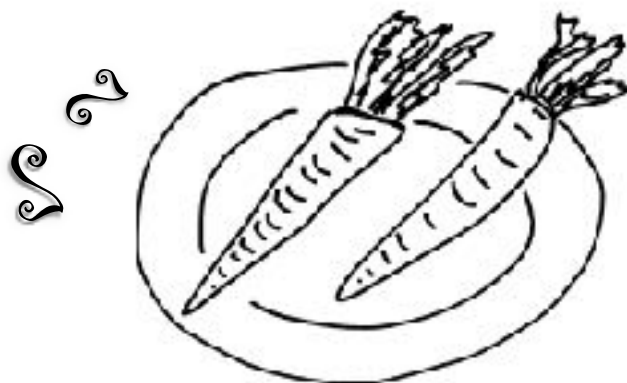
Was soll die Regnerei?

Eins, zwei, drei,
was soll die Regnerei?

Ich nehme meinen Schirm zur Hand
und geh' nach draußen ganz entspannt.
wobei ich denke: Einerlei
ist mir die ganze Regnerei.

1, 2, 3 4, 5, 6, 7

Eins, zwei, drei, vier, fünf, sechs, sieben,
ich kauf' ein die gelben Rüben,
das will ich nicht vergessen,
sie sind mein Lieblingsessen!



Ich geh' zur Bäckerei

Eins, zwei, drei,
ich geh' zur Bäckerei
und kaufe für den Frühstückstisch
ein Brot, das duftet herrlich frisch,



eins, zwei, drei,
dazu eß' ich ein Ei!
Eins, zwei, drei, vier, fünf, sechs, sieben,
ich kauf' Käse, der gerieben
auf dem Mittagessen schmeckt,
die Spaghetti schmelzend deckt.

Die Sonne

Eins, zwei, drei,
die Sonne ist dabei,
uns Wärme zuzufächeln
mit ihrem Morgenlächeln.



Die Taube ruft dazu
ihr lautes: "Gruh, gruh, gruh!"
Es setzt sich eine Krähe
aufs Dach in ihrer Nähe,
froh, daß nun eins, zwei, drei,
der Regen ist vorbei!



Ahornbäume



Vier und vier sind acht.

Was habe ich gemacht?

Die Ahornbäume angesehen,
deren Blätter nicht vergehn,

eh' sie rot,

ein Angebot

der Herbstespracht,

habt darauf Acht,

sie ist so schön!



Die Spatzenfliegerei

Eins, zwei, drei,
die Spatzenfliegerei
ganz ohne Ton
am Morgen schon.



Ich sehe das,
es macht mir Spaß.

Ich folge dem,
sitz ganz bequem



zu sehn das Treiben
vor meinen Scheiben.

Eins, zwei, drei, vier, fünf, sechs, sieben.

Von zwei Flügeln angetrieben
lassen sich die Vögel tragen,
Futter suchend für den Magen.

Länger dauert jetzt die Nacht

Zweimal drei und zwei sind acht,

länger dauert jetzt die Nacht.

Man mag warme Kuscheldecken,

aber nicht des Weckers Wecken.



Kinder, früh zu Bett gebracht,

sind meist vor uns aufgewacht.

Hat man Träume mitbekommen,

hinterlassend uns benommen?

Ich hab' drüber nachgedacht.

Zweimal drei und zwei sind acht.



Meine Armbanduhr bleibt stehn

Drei und sieben, das macht zehn.

Meine Armbanduhr bleibt stehn.

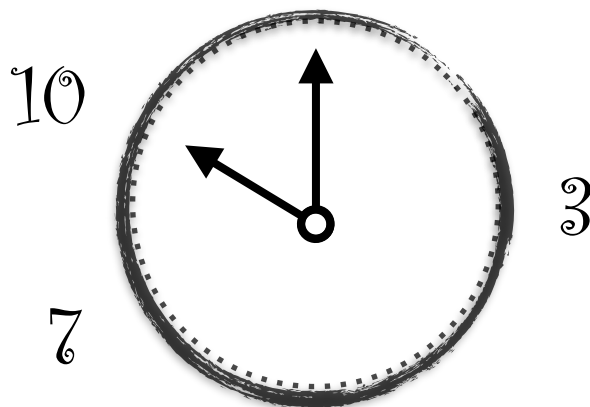
Leer ist ihre Batterie.

Übermorgen kauf ich die
neue, daß sie wieder tickt.

Der Verkäufer wird geschickt
ihr verpassen das Objekt,
das in vielen Uhren steckt.

Zeiger werden vorwärts gehn.

Drei und sieben, das macht zehn.



Elstern

Eins, zwei, drei, vier, fünf, sechs, sieben,

Elstern zählt man zu den Dieben,
weil schon Glitzerndes entschwand,

was man in den Nestern fand
auf den Bäumen hüben drüben.

Das berichte ich jetzt hier.

3 Nach der drei kommt eine vier, 4
an den Fingern abzuzählen,
die man kann zum Rechnen wählen
nach Belieben, fünf, sechs, sieben.

5, 6, 7

Habe einen Brief geschrieben

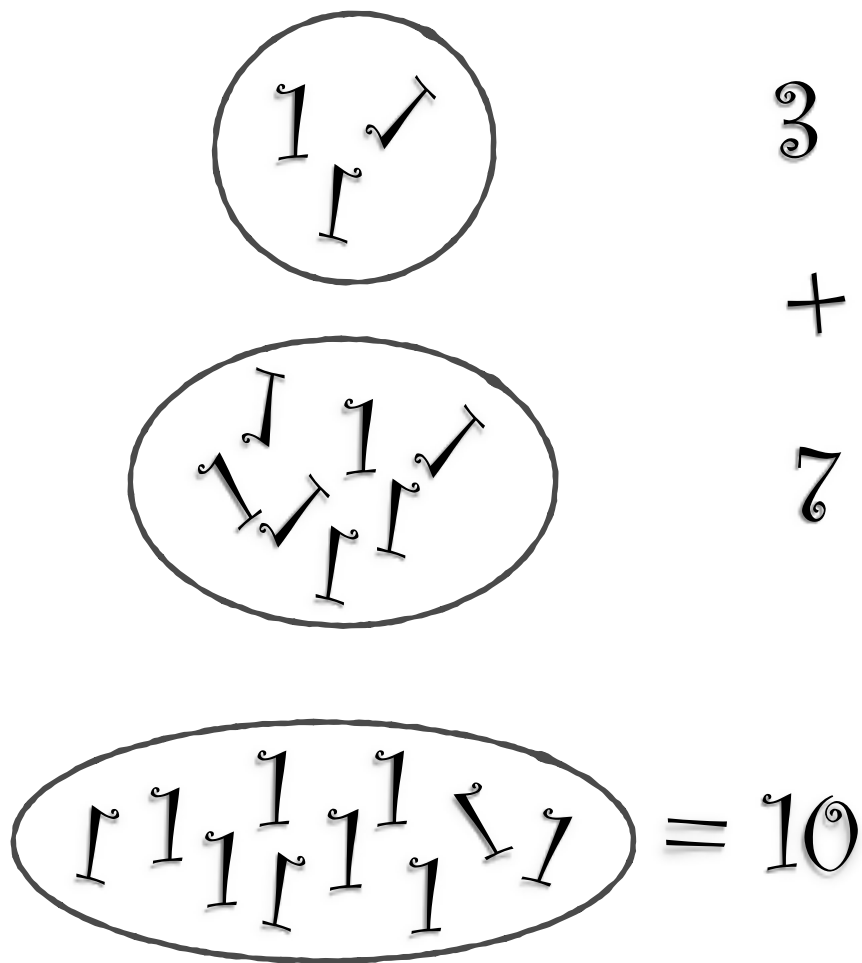
Eins, zwei, drei, vier, fünf, sechs, sieben,
habe einen Brief geschrieben,



lege diese Reime ein
für die Kinder, nicht mehr klein,
zähle weiter acht und neun,
weiß, daß sie sich drüber freun.

Solche Briefe an die Lieben
werden gern von mir geschrieben,
eins, zwei, drei, vier, fünf, sechs, sieben.





Mehr Lustiges und Besinnliches
für Kinder und Erwachsene
findet ihr auf meiner Homepage:

www.utepesch.mimemo.net